

# Geschichte vermitteln auf neuen Wegen

SWP v. 19.02.22

**KZ-Gedenkstätte** Die Stiftung Erinnerung Ulm unterstützt das DZOK. Sie finanziert Bildungs- und Forschungsprojekte.

**Ulm.** Die Stiftung Erinnerung Ulm ist ein wichtiges finanzielles Standbein des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg (DZOK). Aus den Erträgen der Stiftung werden jedes Jahr Bildungs- und Forschungsprojekte gefördert. Die Jahresbilanz für 2021 wurde in einem Pressegespräch vorgestellt. Ausgeschüttet wurden 23 500 Euro.

Ilse Werner vom Stiftungsvorstand berichtete, dass die „coronabedingten Erschwernisse“ zu einer deutlichen Fortschritt bei digitalen Bildungsformaten geführt haben: „Da hat das DZOK vieles entwickelt.“

Was genau, erläuterte Nicola Wenge, die Leiterin des Dokuzentrums. Es waren je drei Bildungs- und Forschungsprojekte: Die Weiterentwicklung der digitalen Bildungsarbeit in Form von „digitalen Rundgängen“ und interaktiven Livestreams. Mit solchen Angeboten hat die Gedenkstätte im vergangenen Jahr gute Erfahrungen gemacht, denn pandemiebedingt war – bis auf zwei Wochen – kein persönlicher Besuch möglich. Diese Schiene will die Einrichtung 2022 weiter ausbauen mit einer virtuellen Darstellung der gesamten Außenanlage des ehemaligen KZ und einem interaktiven Diskussionsforum (wir berichteten).

## Gegen Hass, für Demokratie

Durch die finanzielle Förderung der Stiftung ist 2021 auch die Wanderausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“ über den Umgang mit Hasssprache, Antisemitismus und Antiziganismus entstanden, die zusammen mit Materialien an Schulen in der Region gezeigt wird. Zudem gab es Projekte mit Schülern zum Thema gefährdete Demokratie und ein Kunstcamp „Das Labyrinth der Freiheit“.

Zu den unterstützten Forschungsprojekten gehört die Erstellung zweier Online-Datenbanken: eine mit den Namen politisch Verfolgter in der frühen NS-Zeit in Württemberg, in denen außer den Häftlingen des KZ Oberer Kuhberg auch die des Vorgängergelagers Heuberg (Stetten am Kalten Markt) und des Frauenlagers Gotteszell eingepflegt wurden. In der anderen Datenbank finden sich die Namen aller Ulmer Opfer der Euthanasie-Morde.

Laut Vorstand Wolfgang Keck hat die 2003 gegründete Stiftung Erinnerung Ulm aktuell ein Kapital von 396 000 Euro, im vergangenen Jahr wurden insgesamt 40 000 Euro zugestiftet.

Verena Schühly

**Info** Die Stiftung Erinnerung Ulm hat einen Vorstand: Geschäftsführerin ist Ilse Werner, auch Wolfgang Keck und Nicola Wenge gehören dem Vorstand an. Stiftungsräte sind Renate Breuninger, Gunther Czisch, Ivo Gönner, Martina Lutz, Gerhard Mayer, Silvester Lechner und Elisabeth Zoll.